

Ideen für die Unternehmen von Morgen

Landesweiter Wettbewerb der Hochschulen – Drei Preisträger aus Lübeck

VON GERHARD KRÜGER

LÜBECK – Die Hochschulen in Schleswig-Holstein bilden nicht nur den akademischen Nachwuchs aus, sondern sind auch hervorragende Ideenschmieden. Das hat ein landesweiter Wettbewerb mit Sachpreisen von insgesamt 24 000 Euro unter Beweis gestellt.

Der Jury aus Wirtschaft, Wissenschaft und Forschungseinrichtungen wurden 42 Ideen eingereicht. Bewertungskriterien waren der Innovationsgrad der Idee, der Kundennutzen und die Umsetzbarkeit in marktfähige Produkte. Auch die persönlichen Kompetenzen der Bewerber spielten eine Rolle. Gestern Abend wurden die Preisträger im Multifunktionscenter in Lübeck durch Schleswig-Holsteins Bildungsministerin Ute Erd-siek-Rave (SPD) gewürdigt. „Der Ideenwettbewerb zeigt, welche hervorragenden Ideen in unseren Hochschulen entwickelt werden und wie wir damit die Wirtschaft stärken können“, sagte die Ministerin.

Der erste Preis ging an ein

Team von der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel. Dr. Helga Andree, Prof. Dr. Thomas Hügler und Diplom-Ingenieur Ulrich Kittmann haben einen Sensor entwickelt, mit dem sich schnell und kontinuierlich die Zusammensetzung von Gemischen aus flüssigen und festen Bestandteilen wie Klärschläm-men oder Gülle feststellen lässt. Vorteil: Die Rohstoffe könnten sehr viel effizienter genutzt werden. Das spare Geld und schone die Umwelt, sagte Dr. Klaus Rave, Vor-

standsmitglied der **Investitionsbank Schleswig-Holstein***, die den Wettbewerb neben der Wirtschaftsförderung und Technologietransfer Schleswig-Holstein GmbH unterstützte. Die Preisträger planen jetzt die Vermarktung ihrer Idee.

Das hat auch das Team Dr. Gerhard Buntrock, Eike Jähn und Marc Willmann aus Lübeck vor, das den zweiten Preis für den „Vision Trainer Via Internet“ erhielt. Das am Institut für Theoretische Informatik der Universität zu

Lübeck entwickelte Programm kann das Leben vieler Patienten mit schwerwiegenden Sehstörungen, etwa nach einem Schlaganfall, erheblich erleichtern. Statt in der Klinik oder beim Augenarzt können die Patienten via Internet das Sehtraining zu Hause am PC durchführen. Der Arzt überwacht und optimiert das Training. Jetzt soll durch die Unterstützung der Projektpartner (Augenärzte/Kliniken) ein marktfähiges Produkt entwickelt werden.

Auch der dritte Preis ging nach Lübeck. Die Diplom-Ingenieure Martin Krahwinkel, Georg Fangmeier und Klaus Kröger der Arbeitsgruppe Biosensorik haben erstmals eine kontinuierliche Messung des Blutzuckerspiegels für den klinischen Einsatz an Intensivpatienten entwickelt und mit Erfolg getestet. Ein Sonderpreis wurde an Dr. Birgit Meller und Dr. Wolfgang Bergter vom Universitätsklinikum Schleswig-Holstein, Campus Lübeck, vergeben. Sie erforschen, ob HIV-infizierte Zellen durch den Einsatz radioaktiv markierter Antikörper zerstört werden können.



Freuen sich über den 2. Preis: Eike Jähn (29), Marc Willmann (28) und Dr. Gerhard Buntrock (50) aus Lübeck (v.li.). Foto: C. SILZ